



# St. Jakob Nachrichten

Nr. 1

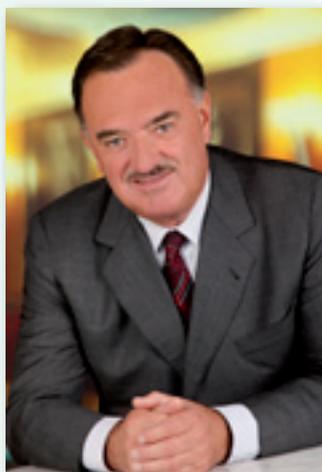
Mitteilungen der  
Marktgemeinde  
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 28 • März 2012

**Allen Gemeindebürgerinnen und  
Gemeindebürgern sowie allen Gästen  
ein frohes Osterfest!**

**Vsem občanom in vsem gostom  
vesele velikonočne praznike!**



## Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Wie wichtig die sorgfältige Einhaltung der Trinkwassernormen ist, hat sich im vergangenen Herbst anhand der **Versorgungsanlage Greuth-St. Oswald** gezeigt.

Aus bis heute noch nicht klar definierten Gründen kam es zu einer Bakterienbelastung, die vorübergehend eine Behandlung des Trinkwassers vor dessen Gebrauch erforderlich machte.

Mit Fachleuten des Amtes für Wasserwirtschaft wurde ein umfangreiches Sanierungsprogramm entwickelt, mit dessen Umsetzung nun in Teilabschnitten begonnen wird.

Durch diese Maßnahme wird die Bevölkerung weiterhin mit qualitativ ausgezeichnetem und den hohen Anforderungsstandards entsprechendem Trinkwasser versorgt werden können.

Kürzlich hat die Arbeiterkammer in Form eines **Kinderbetreuungs-atlas** eine Studie zur Situation der Kinderbetreuung in Kärntner Gemeinden veröffentlicht.

In einer Skala von 6 Kategorien nimmt unser Gemeindekindergarten mit der Bewertung **A**, in welche 20 % der Kärntner Gemeinden fallen, die zweitbeste Stelle ein.

Eingeflossen in die Erhebungen sind folgende Leistungen im Kindergarten:

Mehr als 8 Stunden durchgehende tägliche Öffnungszeit von Montag bis Donnerstag, Mittagstisch von Montag bis Donnerstag im Kindergarten, Betreuungsangebot für Unter-Dreijährige, Betreuungsangebot für Volksschulkinder.

Die erstbeste Stelle verfehlt unser Kindergarten lediglich durch die Öffnungszeit bis 16.00 Uhr. Nötig wäre 17.00 Uhr gewesen. Die gemeindeinterne vorjährige Bedarfserhebung ergab jedoch zu wenig Interesse an einer Ausweitung bis 17.00 Uhr.

Im Bewusstsein, dass Kindergärten die entscheidende Grundlage für den gesamten weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebensweg darstellen, erscheint mir die durch vorliegende Studie belegte Tatsache, dass unser Kindergarten eine hohe Angebotsqualität aufweist, ein ganz wichtiger kommunaler Schritt in der Kinderbetreuung unserer Gemeinde zu sein.

Im **Kindergarten St. Peter** wurde am 15. März das 10-jährige Jubiläum der „Arbeitsgemeinschaft privater zwei- und mehrsprachiger Kindergärten“

im Rahmen einer würdig ausgerichteten Feierstunde begangen.

Die Grußworte wie auch die Festansprache des Landeshauptmannes waren geleitet von der Wichtigkeit dieses auf Vereinsbasis arbeitenden Gremiums, insbesondere was die qualitative Arbeit und Entwicklung auf dem Gebiete der Kindererziehung im zweisprachigen und im Alpen-Adria-Raum betrifft.

Anlässlich der Veranstaltung hatte auch ich die Gelegenheit, dem Verein zum Jubiläum zu gratulieren und für die innovativen Arbeitsleistungen zu danken.

Das **Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011**, ausgerufen durch die Europäische Union, hat auch unsere Gemeinde veranlasst, im Rahmen einer würdigen Veranstaltung Personen, die sich freiwillig und ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen, öffentlich Dank und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Rd. 40 Einrichtungen sind dzt. in der Gemeinde registriert, deren Tätigkeit Mitbürgerl-innen auf eh-

renamtlicher Basis leisten. Das sind besondere Menschen, die uneigennützig und oft auch unter finanzieller Beteiligung in ihrer Freizeit Dienste zugunsten der Allgemeinheit verrichten.

Für diese Einrichtungen hat die Gemeinde im Jahre 2010 insgesamt € 165.000,- aus dem Budget zur Verfügung gestellt, und damit einen kleinen aber wichtigen Beitrag der Wertschätzung und des Dankes geleistet.

Das nach dem Volksgruppenengesetz einzurichtende **Dialogforum** für die slowenische Volksgruppe in Kärnten hat sich anlässlich einer 1. Sitzung im Februar d. J. konstituiert und eine Geschäftsordnung beschlossen.

Demnach befasst sich dieses Gremium als beratendes Organ mit allen Zukunftsfragen, die die Entwicklung der slowenischen Volksgruppe in Kärnten sowie das Zusammenleben im gemischtsprachigen Gebiet betreffen, insbesondere hinsichtlich der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte und kann in diesen Angelegenheiten Anbringen, Empfehlungen und Stellung-





nahmen an die für die Umsetzung zuständigen Stellen richten.

Unsere Gemeinde vertritt in diesem Gremium meine Person als Bürgermeister, als meinen Vertreter habe ich GV Mag. Arnold Muschet vorgeschlagen.

Ihre Großzügigkeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und namhafte Geldbeträge zugunsten des **Sozialfonds der Gemeinde** gespendet haben die **Fa. Tarmann in Tal-lach** und die **Dorf-gemeinschaft Schlatten**.

Anlässe hiezu waren zum einen Erlöse aus einer betrieblichen Weihnachtsfeier, zum anderen Spenden aus Adventkonzerten in

der Kirche zu Schlatten.

Ich danke für diese menschlichen Gesten, mit dem Sozialfonds ist die Gemeinde in der Lage, unvermittelt in Not geratenen Menschen außerhalb des Budgets rasch und unbürokratisch Hilfe angedeihen zu lassen.

Schließlich darf ich Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die besten Wünsche für ein beschauliches Osterfest entbieten.

Ob koncu želim vam vsem, dragi občani in občanke, vesele velikonočne praznike.

Ihr Bürgermeister  
Vaš župan  
Heinrich Kattinig

## REFERAT II



Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Jugend!  
Liebe Gäste!

### Kultur

Zu Beginn meines Berichtes darf ich auf die Ausstellung von Martina Mara Braun, welche im Rahmen des Kunstforums der Markt-gemeinde St. Jakob i. Ros. Anfang Mai d. J. im Amtsgebäude zu sehen sein wird, hinweisen.

Martina Mara Braun lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien und konnte bereits in zahlreichen Einzel-, und Gruppenausstellungen in

Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Slowenien, Kroatien und auch in den USA ihre künstlerischen Werke präsentieren.

Von 1998 bis 2007 leitete sie das Internationale Malersymposium Casino Velden. Bereits seit vielen Jahren besucht Martina Mara Braun immer wieder Kärnten und hat dabei auch enge künstlerische Kontakte zum einheimischen Künstler-ehepaar Beppo Pliem (†) und Rosemarie Wiltschnig geknüpft.

Ein Dorffest unter der Linde in St. Peter inspirierte Martina Mara Braun zu dem Zyklus „Das Dorffest“, und die ausgestellten Kunstwerke sind eine Hommage an die Bevölkerung dieser Ortschaft.

Die Ausstellung bleibt bis Oktober für Besucher geöffnet (Mo–Fr, 8.00–12.00 Uhr sowie Mo 14.00–18.00 Uhr), und ich darf Sie, geschätzte Gemeindebürgerinnen, recht herzlich zur Eröffnung am 4. Mai 2012 einladen.

## INHALT

### Kommunales

Referat II .....	3–4
Referat III .....	5–6
Aus dem Gemeinderat .....	7–8
Die Baubehörde meldet .....	30
Geburtstags Ehrungen .....	31
Aus dem Standesamt .....	32

### Kultur

Live-Time / 3 Tenor-Gala .....	9
--------------------------------	---

### Bürgerservice

tab-Sprechtag / Sprechtag Landesgericht Klagenfurt .....	10
Eigener Reisepass für Kinder erforderlich .....	10
Arbeitnehmerveranlagung / Zeckenimpfung .....	11
Kelag-Energieberatung / Neuregelung Gerichtstage .....	11
Sicherheit hat Vorrang .....	12
Waldbrand- u. Borkenkäfergefahr / Wechsel d. Rauchfangkehrers ..	13
Tierseuchenfondsbeitrag / Gelber Sack / Wildbachbegehung ..	15

### Kindergarten / Hort / Schule

Schi-Scha-Schabernack .....	16
Kindergarten Sternschnuppe .....	17
Aus dem Gemeindekindergarten .....	18
Volksschule St. Jakob i. Ros. ....	19
Die VS Rosenbach ist sportlich unterwegs! .....	20
Volksschule Maria Elend .....	21
Hauptschule St. Jakob i. Ros. / Italienischkurs der VHS Klagenfurt	22

### Vereine

FF St. Jakob i. Ros. ....	23
Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. ....	24
KulTheater / Trachengruppe / Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros..	25
ARBÖ St. Jakob i. Ros. / Dorfgemeinschaft Schlatten .....	26
SVS mit neuen Trainingsanzügen .....	27
Naturfreunde / Bienenzuchtverein Maria Elend .....	28
Jahreshauptversammlung Pferdezuchtverein K 30 Rosental ...	29



**Ausstellung**  
von Martina Mara Braun  
Zyklus „Das Dorffest“

**Vernissage:**  
Freitag, 4. Mai 2012, 19.00 Uhr,  
Gemeindeamt St. Jakob i. Ros.





**10.-12. Mai 2012**

**Sport**

Bereits zum 5. Mal veranstaltet das 1. C.A.R.-Team Ferlach die Karawanken-Classic Rallye.

Rund 530 abwechslungsreiche, landschaftlich einmalige Kilometer warten an zwei Veranstaltungstagen auf die Piloten der Karawanken-Classic und bieten einen spannenden Rennverlauf.

Start- und Zielort bzw. Etappenstationen dieser Großveranstaltung befinden sich im Rosentaler Raum.

**Die 2. Tagesetappe am 12. Mai 2012 führt die Teilnehmer auch nach St. Jakob i. Ros. – Ankunftszeit und Zeitkontrolle um ca.16.00 Uhr.**

**Etappenstation St. Jakob i. Ros.:**

Von Feistritz i. Ros. kommend fahren die Piloten zur Zufahrt zum Gemein-

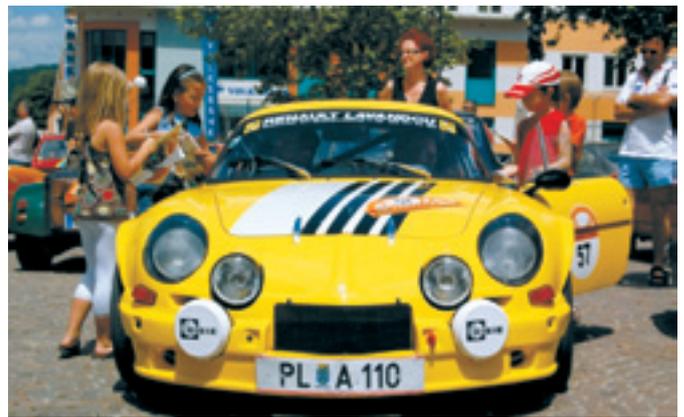
deamt St. Jakob i. Ros. Dort findet eine Zeitkontrolle statt, die durch gelbe und rote FIA-Tafeln gekennzeichnet ist.

Die Fahrer haben vor der roten Tafel anzuhalten und ihre vorgegebene Durchfahrtszeit abzuwarten.

Nach der Zeitkontrolle fahren die Piloten zu einer Gleichmäßigkeits-Sonderprüfung (Slalom) direkt zum Alpe-Adria Platz vis a vis des Gemeindeamtes. Der Start in die Sonderprüfung ist durch gelbe und rote FIA-Tafeln gekennzeichnet.

Die Fahrer haben an der roten Tafel anzuhalten und im Abstand von 1 Minute die Sonderprüfung zu absolvieren.

Natürlich geht es auch bei dieser letzten Sonderprüfung nicht um das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten sondern wieder um das genaue Einhalten



einer vorgegebenen Zeit. Dabei liegt der Schnitt dieser Sonderprüfung nicht über 50 km/h!

Aber gerade weil die Sonderprüfung in St. Jakob i. Ros. die gesamte Rallye

85 nach Velden.

Liebe Gemeindebürger/-innen, nutzen Sie die Gelegenheit zur Besichtigung von wertvollen und klassischen Automobilen bei dieser Etappenstation



entscheiden kann, werden die Piloten und ihre Co's nicht nur voll motiviert, sondern auch voll konzentriert sein.

Gleichzeitig stellt der Sprecher auch die Teilnehmer und ihre Fahrzeuge dem Publikum vor.

Vom Alpe-Adria Platz fahren die Crews weiter auf der Rosentalstraße B

in St. Jakob i. Ros. und heißen Sie gemeinsam mit uns die Fahrer und ihre Crews herzlich willkommen.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit den besten Wünschen für ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Vzbgm. Robert Hammerschall

**HOBBYKÜNSTLER AUFGEPASST!**

Das Kulturreferat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. plant noch im heurigen Jahr eine **Hobbykünstlerausstellung** im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Interessierte können sich ab sofort beim Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. unter Tel. 042 53 / 2295 DW 14 (Fr. Mikula) melden!

Nähere Details auch unter Tel. 0676 / 840 06 01 02!

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 43 / 22 95-0

Für den Inhalt beigestellter Berichte(\*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Tiltebild: istockphoto.com

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

◀ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.



**Das Team der wünscht ein**

Ortsvorsitzender Robert Hammerschall



**SPÖ St. Jakob i. Ros. frohes Osterfest!**

Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig





# REFERAT III



*Liebe  
Gemeindebürgerinnen  
und Gemeindebürger,  
liebe Jugend!*

Vor einigen Tagen hat sich der Winter nun auch kalendarisch verabschiedet und die schöne Frühlingszeit steht uns bevor.

Im Vergleich zu Rest-Österreich war der Süden von den Niederschlägen her zwar etwas wetterbegünstigt, der späte Wintereinbruch im Jänner und Februar hat jedoch unsere Schneeräum-Einsatzkräfte enorm gefordert. Um die Gemeindestraßen und -wege schneefrei zu halten, mussten im vergangenen Winter mehr als 1.300 Einsatzstunden geleistet und ca. 90 Ton-

nen Splitt und 50 Tonnen Salz aufgebracht werden.

An dieser Stelle darf ich mich bei den Schneeräumern für ihre oft sehr mühsame Schneeräumarbeiten bedanken, möchte es aber auch nicht verabsäumen, Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, einen großen Dank für ihr aufgebrachtes Verständnis im Zuge des Schneeräumdienstes auszusprechen.

## **Verbauung des Mühlbaches geht in die Zielgerade**

Nach den Ufersicherungsarbeiten der letzten Jahre sollen ab März 2012 die Brücken im Bereiche der Häuser Steyskall und Melcher durch die Firma Steiner Bau aus St. Paul im Lavanttal mit einem Kostenaufwand von ca. € 150.000,- erneuert werden.

Im Zuge der Brückenerneuerung werden auch die erforderlichen Ufersicherungen (im Bereich Melcher bzw. landwirtschaftlicher Flächen) vorgenommen.

Nach der Fertigstellung im Mai 2012 ist im kommenden Jahr auch eine Neuerrichtung der bestehenden Brückenanlagen im Nahbereich des Anwesens Muhr/Hafner in Winkl sowie bei Gröblacher in Mühlbach geplant, sofern die finanziellen Mittel dafür sichergestellt werden können.

Noch ausstehend sind Neuvermessungen in den vom Verbauungsprojekt betroffenen Bereichen, welche dann in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt werden sollen.

## **Landwirtschaftliche Geräte**

Im Zuge der Pensionierung des Landmaschinenhoffahrers Solnier Franz im vergangenen Jahr wurde auch die Auflösung der Landmaschinenhilfe und die Veräußerung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte seitens des Gemeinderates beschlossen.

Übernommen wurde der landwirtschaftliche Maschinenhof von Herrn Ing. Oehlwein aus Gorintschach, welcher die Arbeiten in diesem Bereich in den nächsten fünf Jahren auch weiterführen wird. Nach dem Verkauf des

Maschinenhoffuhrparkes bzw. der Geräte im Oktober 2011 mussten vom neuen Betreiber verschiedene Reparatur- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen werden, und ab dem Frühjahr stehen nun neben den bisherigen Gerätschaften wie Pflug, Grubber, Maissetzgerät, Kleinbackenpresse, Miststreuer, Feldhäcksler und Mähwerk noch nachstehende neue zusätzliche Geräte zur Verfügung: Mist-Kompoststreuer (10 to), ein Frontmäherwerk mit angebautem Heck (mit Aufbereiter), eine Presswickelkombination für Rundballen, ein Abschiebewagen 30 m<sup>3</sup>, ein Kipper (10 to) und ein Front-Heckmulcher.

Für Terminabsprachen bzw. weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Oehlwein unter der Tel. Nr. 0664/1213189.

## **Hundehalter – Bitte beachten!**

Dass jeder Hundebesitzer Freude mit seinem Vierbeiner hat, ist zwar verständlich, leider führen die „Hinterlassenschaften“ der Hunde im Freien in letzter Zeit aber auch vermehrt zu Ärger in der Bevölkerung. Davon betroffen sind vor allem die öffentl. Bereiche wie Kin-



derspielplätze, Buswarte-häuschen, Grünanlagen, weiters aber auch Wege in Wohnsiedlungsnähe.

Auch in der Landwirtschaft stellen diese Hundekot-haufen insbesondere für die Weidetierhaltung eine ernstzunehmende Gesundheitsgefährdung dar.

In diesem Zusammenhang darf darauf verwiesen werden, dass die Entsorgungspflicht grundsätzlich den Hundehalter trifft. Im Falle der ordnungsgemäßen Anmeldung eines Hundes können jedoch Hundehalter kostenlos bei der Markt-gemeinde St. Jakob i. Ros. – (Hr. Sereinig) Hundekotsäckchen (10 Stk. je Hund) beziehen.

#### Sanierung der Gemeindewasserleitung St. Oswald:

Durch die starken Regenfälle im Herbst vergangenen Jahres wurde

auch die Wasserqualität bei unserer Wasserversorgungsanlage St. Oswald beeinträchtigt. Für einen längeren Zeitraum konnten daher die Wasserbezieher in diesem Bereich das Wasser nur im abgekochtem Zustand verwenden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, soll im heurigen Jahr eine Sanierung der Wasserversorgungsanlage vorgenommen werden.

#### Vorgesehene Maßnahmen:

Sanierung der Hochbehälter St. Oswald mit Vorbereitungen für die Entkeimungsanlage, Sanierung der Brunnstube mit der Zulaufleitung zum Hochbehälter und die Absicherung des engeren Quellschutzgebietes inkl. Quellfassung.

Mit der Planung, Förderungsabwicklung und

örtlichen Bauaufsicht soll das Planungsbüro DI Pinter mit einem Kostenaufwand von ca. € 16.000,- beauftragt werden. Die Ausgaben für die gesamte Sanierung werden in etwa € 200.000,- betragen, wobei jedoch der Ausbau etappenweise erfolgen soll.

#### Heubörse „Karawankenheu“ – Naturheu aus dem Rosental

Das Gebiet der Karawanken und speziell das Rosental zeichnen sich durch eine einzigartige Kulturlandschaft aus. Derzeit ist eine Bewirtschaftung des Landschaftsraumes großteils noch gesichert. Längerfristig gesehen muss damit gerechnet werden, dass Wiesenflächen aufgrund fehlendem wirtschaftlichen Interesse zur Weiterbewirtschaftung Gefahr laufen, zu verbrachen. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, wird derzeit eine „Heubörse“ für Qualitäts-Magerwiesenheu eingerichtet. Die Pilotphase einer möglichen Lieferung soll nach der ersten Ernte im Sommer 2012 starten.

#### Ziel einer „Heubörse“ ist:

- ◆ Organisation der Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage von Heu als hochwertiges Futtermittel (Heuproduktion in der Pilotphase: Markt-gemeinde St. Jakob im Rosental)
- ◆ Kooperation zwischen den Interessensgruppen Naturschutz, Landwirtschaft, Reitbetriebe und Jägerschaft
- ◆ Sicherung von Arbeitsplätzen

- ◆ Qualitätssicherung
- ◆ Beratung bezüglich Qualitätssteigerung bei der Heuernte
- ◆ Verarbeitung von Qualitätsheuprodukten (z.B. staubfreies Heu auf Anfrage) aus der Region Rosental
- ◆ Transparente Produktionsweise und Rückverfolgbarkeit bis zum Landwirt
- ◆ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Markt-gemeinde St. Jakob im Rosental, die Landwirtschaftskammer Kärnten (Außenstelle Villach) und die Arge NATURSCHUTZ unterstützen dieses Projekt und führen derzeit auch eine Bedarfsanalyse durch und versuchen über einen Fragebogen den tatsächlichen Bedarf an Heu von Reitbetrieben in Kärnten zu erheben. Natürlich werden auch geeignete Lieferanten aus dem Gebiet gesucht.

Bei Interesse darf ich um Rückmeldung beim Gemeindeamt (Herrn Sereinig Robert – Tel. 042 53 / 2295-DW 17) oder auch unter Tel. 0676/840060100 (Vzbgm. Perdacher) ersuchen.

Ich hoffe, Ihnen mit meinem Bericht einen kleinen Einblick in das tägliche Geschehen im kommunalen Bereich gegeben zu haben, wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling und ein gesegnetes Osterfest.

Mit lieben Grüßen!

Vzbgm.  
Guntram Perdacher



## 8-Tage Osterferien – Intensivkurs

Die Fahrschule NEW-DRIVE veranstaltet in den Osterferien 2012 in St. Jakob im Rosental wieder einen 8-Tage Ferienintensivkurs.

Der von der Markt-gemeinde St. Jakob im Rosental geförderte Führerscheinkurs **im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.** findet an folgenden Tagen statt:

**Kurstage: 30. und 31. März 2012  
2. bis 6. April 2012  
10. April 2012**

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

**Mopedkurs: 30. und 31. März 2012,**  
Beginn: 18.00 Uhr

*Für nähere Informationen steht Ihnen das  
NEW-DRIVE Team gerne zur Verfügung!*

Büro: Tel. 0463 – 508080  
E-Mail: fahrschule@new-drive.at



# AUS DEM GEMEINDERAT

## Sitzung des Gemeinderates vom 22. Dezember 2011

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen fand die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. statt. Unter Vorsitz von Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig standen insgesamt 12 Tagesordnungspunkte zur Behandlung.

- ◆ Obmann Mag. Dr. Johann Kattinig brachte dem Gemeinderat den Bericht über die beiden Kontrollausschuss-Sitzungen vom 4. Oktober und 13. Dezember 2011 zur Kenntnis.

In der ersten Sitzung vom 4. Oktober 2011 wurde neben der Kassa- und Belegsprüfung auch die Bilanz 2010 der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung KG ge-

prüft. Ein weiteres Thema war auch die Problematik hinsichtl. der noch offenen Forderungen bei den Kanalanschlussbeiträgen und -gebühren, wobei diesbezügl. die erforderlichen Maßnahmen mit dem Abwasserverband Wörther-See-West festgelegt wurden.

Inhalt der zweiten Kontrollausschuss-Sitzung vom 13. Dezember 2011 war eine Überprüfung der Gesamtkostenabrechnungen der Projekte Aufbahrungshalle St. Jakob i. Ros., Umbau Altstoffsammelzentrum sowie Umbau Volksschule St. Jakob i. Ros. bzw. der veranschlagten Finanzierungsrahmen.

- ◆ Zum 3. ordentl. und 3. außerordentl. Nachtragsvoranschlag 2011 brachte der Finanzverwalter einen ausführlichen Bericht, wobei festgehalten wurde, dass die Erhöhung des ordentl. Haushaltes € 303.800,- und des außerordentl. Haushaltes € 231.800,- beträgt.

Unter anderem wurde auch der Ankauf von Schulmöbeln für die Volksschule St. Jakob i. Ros. in diesem 3. außerordentl. Nachtragsvoranschlag berücksichtigt.

Die Beschlussfassung darüber erfolgte seitens des Gemeinderates einstimmig.

- ◆ Ein wichtiger Tagesordnungspunkt dieser Ge-

meinderatsitzung war die Behandlung des Budgetentwurfes 2012, welcher im Zuge der Überprüfung von der Gemeinderevision aufsichtsbehördlich für in Ordnung befunden wurde.

In seinen Ausführungen wurde vom Bürgermeister darauf hingewiesen, dass das Budget für das kommende Jahr ausgearbeitet werden konnte.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurden im ordentl. Voranschlag € 5.636.900,- und im außerordentl. Voranschlag € 637.900,- veranschlagt, was einem Gesamtbudgetvolumen von € 6.273.800,- entspricht. Der sehr niedrige



Schuldenstand mit € 9,73 je Einwohner liegt im untersten Bereich der Kärntner Gemeinden.

Trotz der zahlreichen Projekte im letzten Jahr, wie z. B. die Sanierung der Volksschule St. Jakob i. Ros., der Ausbau des Kaltwasserbaches, der Umbau des Altstoffsammelzentrums oder der Grundankauf für das Langlanglaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros., war die Aufnahme von Fremdkapital nicht erforderlich, was auch für eine vorbildliche und vorausschauende Finanzpolitik der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. spricht.

Den größten Anteil an Ausgaben stellen die nicht disponiblen Belastungen, die sogenannten Transferzahlungen dar, die mit rund € 2.253.000,- veranschlagt worden sind.

Gegenüber dem Jahre 2011 haben sich diese Transferleistungen um € 40.800,- erhöht.

Die größten Belastungen für den Gemeindehaushalt sind dabei die Sozialhilfe und der Abgang an Krankenanstalten.

Bei den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben sind vor allem die höheren Einnahmen im Bereiche der Kommunalsteuer und Grundsteuer (A + B) hervorzuheben.

Diese Mehreinnahmen sind auf die positive

Entwicklung bei den Betriebsansiedlungen in der Gemeinde und damit verbunden auch die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen zurückzuführen.

Dem Gemeinderat zur Behandlung vorgelegt wurde weiters der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2015 sowie der Wirtschaftsplan 2012 der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., und die entsprechenden Unterlagen dazu sind vom Finanzverwalter ausführlich erläutert worden.

Sowohl das Budget 2012 als auch der mittelfristige Finanzplan für 2012–2015 und der Wirtschaftsplan der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung KG wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

- ◆ Einstimmig beschlossen wurden die Vereinbarungen mit der ÖBB-Infrastruktur AG über die Nutzung des öffentl. Grundstückes, Parz 780/2, KG. Schlatten (Bereich Kollmerbrücke).

Bei der Sanierung der Druckrohrleitung der ÖBB (Kraftwerk Kollmer bis ÖBB-Kraftwerk) wurde festgestellt, dass in Hinkunft für Sanierungs- Wartungs- und Räumungsarbeiten im Bereiche des Kraftwerkes Kollmer die Inanspruchnahme von gemeinde-

eigenen Flächen (Parz. 780/2, KG. Schlatten) erforderlich ist.

Für die Gestattung dieses Nutzungsrechtes wurde der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ein Betrag von € 14.000,- zugesichert, welcher für die Brückensanierung in diesem Bereich Verwendung finden soll.

- ◆ Im Zuge der Verlegung des sog. „Sechshausweges“ und der Auflassung des schienengleichen Eisenbahnüberganges in Schlatten haben Grundeinlöseverhandlungen mit den angrenzenden Privateigentümern stattgefunden.

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten erfolgte die Neuvermessung und Vermarkung des neuen Wegverlaufes. Die vom Vermessungsbüro DI ISEP vorgelegte Vermessungs-urkunde mit den Grundvereinbarungen wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen.

- ◆ Ebenfalls vom Gemeinderat einhellig zugestimmt wurde der Erhöhung des Interessentenbeitrages für die Regulierung des Mühlbaches, Bauabschnitt 02, welcher von der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu übernehmen ist.

Aufgrund von Mehrkosten bei diesem Projekt musste eine Erhöhung des bereits genehmigten Erfordernisses um ca.

€ 650.000,- beantragt werden.

Jeweils 40 % der zusätzlichen Kosten werden vom Bund und Land getragen, auf die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. entfallen für 2011 € 30.000,-, für 2012 und 2013 je € 50.000,- (Interessenbeitrag gesamt – 20 %)

In diesem Zusammenhang beschlossen wurde auch der Auftrag an die Fa. Steiner, St. Paul i. Lav., für die Errichtung der Brücken im Bereiche Steyskall und Melcher in Mühlbach.

- ◆ Die Firma Außenwerbung – Dr. Heinrich Schuster KG hat im Jahre 1988 16 Wartehäuschen im Gemeindegebiet zur Aufstellung gebracht.

Nunmehr wurde mitgeteilt, dass insgesamt 8 Standorte aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr aufrecht erhalten werden können und der Gemeinde angeboten, diese in ihr Eigentum zu übernehmen.

Die Übernahme der acht Wartehäuschen ist vom Gemeinderat einstimmig befürwortet worden.

- ◆ Einen einhelligen Beschluss des Gemeinderates gab es für die Abänderung des Stellenplanes 2012 sowie für die Änderung bzw. Anpassung der Nebengebührenverordnung 1991.



# LIVE-TIME

**Rock • Pop  
Schlager • Tanzmusik**

**Ostersonntag, 8. April 2012,**  
ab 21.00 Uhr  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

mit Live-Bands  
**„Dado mit Mega-Mix“  
„Broken Glas“**

**M E G A - M I X  
PARTYPROJECT**

KOSTENLOSES HEIMFAHRTSERVICE  
mit dem GO-Mobil im Gemeindegebiet  
bei Vorlage der Eintrittskarte möglich!!!  
Eintritt: € 5,- (Vorverkauf) / € 7,- (Abendkasse)



*Das Jugendreferat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und Kultcafé laden recht herzlich ein!*



## 3 TENOR-GALA

**Samstag, 5. Mai 2012,**  
**Beginn: 20.00 Uhr**  
**Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

**Eintritt:**

**€ 14,- (Vorverkauf)**

**€ 17,- (Abendkasse)**

Die 3 Tenöre, das sind: Hristofor Yonov aus Bulgarien, Fermin Montagud aus Spanien und Joachim Moser, ein Österreicher aus der Wiener Volksoper. Sie gastierten bereits in den Opernhäusern von Graz, Bulgarien, Prag, Spanien, Amerika, Japan bis hin zur Wiener Staatsoper.

Geboten werden die bekanntesten Opernarien von Verdi,

Rossini, Donizetti und Puccini, sowie die legendären Operetten und Musicalsongs. Lassen Sie sich verzaubern von Musicalsongs wie „Maria“, Popsongs „Time to say goodbye“, Operettenmelodien wie „Das Wolgalied“ oder

Opernhighlights wie „Nessun Chorma“.

Umrahmt wird dieser elegante Abend der Tenöre mit einer Moderation, einer kleinen Rahmenhandlung und lustigen Anekdoten über Theater und Tenöre.

(Vorverkaufskarten erhalten Sie im Tourismusamt, Tel. 0 42 53 / 22 95-24),  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros., Tel. 0 42 53 / 29 21,  
und unter Tel. 0676 / 840 06 01 02.



# BÜRGERSERVICE



## tab - Sprechstage

Fast 19 % der Bevölkerung ist schwerhörig, bei den über 60-jährigen ist es bereits jeder Dritte!

In Österreich leben ca. 1,5 Millionen Schwerhörige, aber nach wie vor wird ihre schwierige Lebenssituation in der Öffentlichkeit nicht erkannt!

Bei der Technischen Assistenz und Beratungsstelle (tab) und dem Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten, erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um's HÖREN.

### Eigener Reisepass für Kinder erforderlich

**Kindermiteintragungen im Reisepass der Eltern sind ab 15. Juni 2012 ungültig!**

Jedes Kind benötigt ab 15. Juni 2012 für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Auch dann nicht, wenn der Pass noch länger gültig sein sollte.

Ein Reisepass kann – unabhängig vom Wohnsitz – bei jeder Bezirkshauptmannschaft und jedem Magistrat beantragt werden.

Wird ein Reisepass beantragt, werden auf dem Chip die personenbezogenen Daten und das Lichtbild gespeichert. Ab dem zwölften Lebensjahr werden auch die Fingerabdrücke erfasst.

Die Gültigkeitsstufen von Reisepässen für Kinder bleiben gleich:

Bis zu einem Alter von zwei Jahren wird ein Reisepass mit einer zweijährigen Gültigkeitsdauer und ab dem zweiten Geburtstag mit einer fünfjährigen Gültigkeitsdauer ausgestellt. Ab dem zwölften Geburtstag wird ein Erwachsenenpass für jeweils zehn Jahre ausgestellt.

Der Reisepass für Minderjährige ist bis einschließlich des zweiten Geburtstags bei Erstaussstellung (ausgenommen Expresszustellungen) gebührenfrei, kostet danach € 30,- und ab dem zwölften Geburtstag € 75,90. \*

#### Angebote:

- Individuelle Beratung
- Begleitung bei Hörgeräteeinrichtung, Cochlea Implantation, etc.
- Aufklärung und Unterstützung beim Einsatz technischer Hörhilfsmittel und Höranlagen
- etc.

#### Sprechstage im Bezirk Villach

Jeden 4. Dienstag im Monat, in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr, Landeskrankenhaus Villach, Nikolaigasse 43, Selbsthilfe-Informationsstelle Juli/August und in den „Weihnachtsferien“ keine Sprechstage

#### Hör- und Sprechstage in Klagenfurt

Jeden Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr, Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten in Klagenfurt, Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse. Andere Wochentage nach Vereinbarung.

#### Infos:

Forum besser HÖREN –  
Schwerhörigenzentrum Kärnten Tel: 0463 / 310 380 Fax:  
0463 / 310 380 4  
E-Mail: tab-ktn@besserhoeren.org  
Homepage: www.besserhoeren.org \*

## SPRECHTAGE

**des Landesgerichtes Klagenfurt  
beim Bezirksgericht Villach  
jeden Dienstag im Monat,  
in der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr**

Die Gerichtstage dienen der Erteilung von Rechtsauskünften, der Entgegennahme mündlicher Klagen, Anträgen und Erklärungen in arbeits- und sozialgerichtlichen Rechtssachen.

Zur Vermeidung unnötiger Wartezeiten wurde für die Gerichtstage des Landesgerichtes **ein Anmeldesystem** eingeführt.

Auskunft suchende Personen werden gebeten, sich beim Landesgericht Klagenfurt telefonisch **spätestens bis Freitag der Vorwoche unter der Tel.-Nr. 0463 / 5840 393**

**(Herr FI Hermann Wrulich oder eine seiner Vertreterinnen)** täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr unter Bekanntgabe ihres Anliegens anzumelden. \*



## Arbeitnehmer- veranlagung



Aufgrund zahlreicher Anfragen findet am **Samstag, dem 28. April 2012, von 8.00 bis 16.00 Uhr**, am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros., Zi. 4, ein weiterer **SPRECHTAG** von Herrn Otmar Fillafer statt.

Dieses kostenlose Service der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wird im Besonderen jenem Personenkreis angeboten, welcher die Arbeitnehmerveranlagung nicht via Internet („Finanzonline“) abwickelt.

## Neuregelung der Gerichtstage am Gemeindeamt

Aufgrund der Änderung des § 29 Gerichtsorganisationsgesetz (BGBl. I/136-2011) ergeben sich im Zusammenhang mit der **Abhaltung von Gerichtstagen** bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. durch die Einführung eines VORANMELDESYSTEMS folgende Neuerungen:

- 1.) Personen, die die kostenlose Rechtsberatung im Rahmen eines Gerichtstages des Bezirksgerichtes Villach am Gemeindeamt (jeden letzten Dienstag im Monat) in Anspruch nehmen wollen, haben sich unter **Bekanntgabe des Namens, der Adresse, der Telefonnummer und des Themas der gewünschten Rechtsauskunft bei der Gemeinde** so rechtzeitig anzumelden, dass die Anmeldungen gesammelt von der Gemeinde bis zu dem dem Gerichtstag vorangehenden Freitag (einlangend bis 12.00 Uhr) dem Bezirksgericht Villach übermittelt werden können. Entgegen genommen werden diese telefonischen Anmeldungen vom Sozialamt, Frau Schlechner, unter der Tel. 042 53 / 2295 DW 23!
- 2.) Sofern an dem dem Gerichtstag vorangegangenen Freitag bis längstens 12.00 Uhr dem Bezirksgericht Villach keine Anmeldungen seitens der Gemeinde übermittelt werden, **unterbleibt die Abhaltung des nächstfolgenden Gerichtstages**.
- 3.) Unabhängig von den Gerichtstagen steht jedoch der Bevölkerung nach wie vor der **Amtstag des Bezirksgerichtes Villach an jedem Dienstag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr für kostenlose Rechtsberatung** zur Verfügung. \*

## Die Kärntner Energieberatung **kelag**



Kelag-Energieberater Christian Oberdorfer berät zu effizientem Energieeinsatz.

### ENERGIEBERATUNG

in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Wann:

**Montag, 2. April 2012, von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Wo:

Gemeindeamt St. Jakob i. Ros.  
Besprechungsraum – Zi. 4

- Energiesparen im Haushalt
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Wärmedämmen und Energie
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

Kelag-Energieberatung: Sie profitieren garantiert!  
[www.kelag.at](http://www.kelag.at) \*

## FSME-Zeckenimpfung nur mehr beim Gesundheitsamt



Mit Schreiben vom 3. 2. 2012, Zl. Ref. 11, teilte die Bezirkshauptmannschaft Villach mit, dass aufgrund der zunehmend angespannten Personalsituation **die Durchführung der FSME-Zeckenimpfung** (Frühsommer-Meningoencephalitis) in den Gemeindeämtern nicht mehr möglich ist.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, alle laut Österreichischem Impfplan empfohlenen Impfungen, dazu gehört auch die FSME-Zeckenimpfung, ohne Voranmeldung zu den nachstehenden Zeiten im Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Villach zu erhalten.

### Impfzeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00–11.00 Uhr  
Dienstag nachmittag: 13.30–15.30 Uhr



# Adria-Wien Pipeline startet zum Thema Einbautenerhebung im Umfeld des Servitutstreifens Informations-Offensive

## SICHERHEIT HAT VORRANG!

**Unter diesem Motto trafen sich Vertreter der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. mit einem Vertreter der Adria-Wien Pipeline GmbH zu einem Informationsgespräch und um die Zusammenarbeit in Zukunft noch mehr zu vertiefen.**

### Umweltschonend und sicher

Seit über 40 Jahren sorgt die Adria-Wien Pipeline für den sicheren und umweltschonenden Transport des gesamten Rohölimportes Österreichs, von der österreichisch/italienischen Grenze bis in die Raffinerie Schwechat. Auf ihrem 420 km langen Weg durchquert die Pipeline die 4 Bundesländer Kärnten, Steiermark, Burgenland und Niederösterreich, 104 Gemeinden und 9.000 Grundstücke.

Die Effizienz der AWP lässt sich am besten in Form eines Vergleiches darstellen: Jährlich werden rund 8 Millionen Tonnen Rohöl befördert. Die Leitung ersetzt dadurch jede Minute ein Tankfahrzeug auf der A 2 und trägt somit einen wesentlichen Teil zu Wirtschaftlichkeit und Umwelt bei.

### Sicherheit an erster Stelle

Der Pumpbetrieb sowie die Anlagen der Adria-Wien Pipeline werden rund um die Uhr durch ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem überwacht. In regelmäßigen Abständen finden zusätzlich Kontrollen der Trasse durch eigene Trassengeher statt. Sogar aus der Luft hat man den Verlauf der Pipeline ständig im Auge, um bei Unfällen oder Störungen rasch und effizient Maßnahmen setzen zu können.

Nicht genehmigte Grabungen im Servitutstreifen der Adria-Wien Pipeline stellen eine Herausforderung mit großem Gefahrenpotential dar.

Rechte und Pflichten der Grundeigentümer sind zwar in den Servitutsverträgen klar geregelt, aber es kommt trotzdem immer wieder zu baulichen Tätigkeiten, ohne die AWP vorher davon zu informieren.

### Informieren und Kommunizieren

Mit einer umfassenden Informations-Offensive setzt die AWP in Zusammenarbeit mit den Gemeinden nun verstärkt auf das Verantwortungsbewusstsein der Betroffenen.

Folgende Bauvorhaben sind unbedingt

mit der AWP abzustimmen und schriftlich zu vereinbaren:

- Jegliche Erd- und Grabungsarbeiten im Servitutsbereich
- Verlegung von Leitungen (Kanal-, Gas-, Wasserleitungen, Stromkabel etc.)
- Errichtung von Gräben, Drainageleitungen
- Errichtung von Straßen und Wegen
- Tiefenlockerungen
- Überfahrten mit schweren Fahrzeugen und Geräten

Für jede Baustelle im Servitutstreifen stellt die AWP eine kostenlose Bauaufsicht zur Verfügung! Nützen Sie diese Dienstleistung für den Fall einer baulichen Aktivität im Servitutstreifen!

Unter der **gebührenfreien Nummer 0800 / 210015** sind die kompetenten Mitarbeiter der AWP immer erreichbar und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sämtliche Informationen sind auch im Internet [www.awp.at](http://www.awp.at) zu finden. \*

**OB ALT OB NEU**  
**SANIEREN BAUEN ENERGIESPAREN**  
**St. Jakob i.R.**  
Eine Aktion des Wirtschaftsreferenten des Landes Kärnten

[www.energieforumkaernten.at](http://www.energieforumkaernten.at)

**SANIEREN**  
**ENERGIE**  
**BAUEN**

**Sanierungsoffensive Kärnten**  
Holen Sie sich die Zusatzförderung in Höhe von EUR 1.000,- für Dämmmaßnahmen und erhalten Sie eine kostenlose Begleitung durch unabhängige Experten.

**Energiesparen durch Photovoltaik**  
Die Kraft der Sonne für sich und die Umwelt nutzen.

**Kärntengerechter Neubau**  
Auf dem Weg zu den eigenen vier Wänden ist guter Rat oft teuer. Wer von Anfang an richtig plant, erspart sich später unliebsame Überraschungen.

**SICHERN SIE SICH IHREN ENERGIESPAR TAUSENDER**

**Infoveranstaltung**  
„OB ALT OB NEU - SANIEREN BAUEN ENERGIESPAREN“  
**Kulturhaus**  
**9184 St. Jakob im Rosental 218**  
**am 26.04.2012, Beginn 19.00 Uhr**



# Akute Waldbrand- und Borkenkäfergefahr

Durch die extrem trockene und warme Witterung in den letzten Monaten ist die Borkenkäfer- und Waldbrandgefahr enorm gestiegen.

Aus diesem Grund wurde bereits von der Forstbehörde jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und dessen Gefährdungsbereich gemäß dem Forstgesetz verboten (Verordnung der BH Villach vom 1. 3. 2012).

Die warmen Temperaturen und die durch Trockenheit gestressten und geschwächten Nadelhölzer lassen eine größere Katastrophe erwarten.

Bei höheren Temperaturen steigt die Anzahl der Käfer und die Entwicklungsdauer der Insekten verkürzt sich drastisch. So können sich bei 3 Generationen im Jahr aus 200 Weibchen 3,2 Mio. Käfer entwickeln. Der wirtschaftliche Schaden durch Käferbefall ist überdurchschnittlich hoch.

Die Waldbesitzer werden daher aufgefordert, ihre Wälder aufzusuchen und einen eventuellen Befall der Bezirksforstinspektion Villach umgehend zu melden (Tel.-Nr. 050536 / 61212).



Fichtenborkenkäfer  
(*Ips typographus*)

## Was ist zu tun?

- **Befallene Bäume rechtzeitig entfernen.** Meistens wird erst reagiert, wenn die Nadeln braun sind und die Rinde abfällt. Dies ist zu spät. Beobachtungen von Bohrmehl (bei Einbohrlöchern) sollen während des Hauptfluges, also im April/Mai, Juli und eventuell noch Ende August/September, erfolgen.
- **Rechtzeitige Abfuhr und Lagerung außerhalb des Waldes** in einer Entfernung von mindestens 500 m zum gefährdeten Wald.
- **Fangbaumvorlage** (nur in Absprache mit der Bezirksforstinspektion)
- **Chemische Behandlung** oder **Fangknüppel** kaufen (begiftete Wipfelstücke)
- **Pheromonfallen** (Nur bei hoher Dichte und als Kontrolle, da nur ca. 30 % der Käfer gefangen werden).
- **Saubere Waldwirtschaft**

## Verpflichtung nach dem Forstgesetz

Der Waldeigentümer ist verpflichtet, Käferbefall der Forstbehörde zu melden und in geeigneter, ihm zumutbarer Weise Forstschädlinge zu bekämpfen.

Die Verletzung dieser Verpflichtung stellt einen Verwaltungsstraftatbestand dar. Kommt der Waldbesitzer seinen Verpflichtungen nicht nach, können bescheidmäßige Aufträge der Behörde im Wege der Ersatzvornahme vollstreckt werden, bzw. muss ein Strafverfahren eingeleitet werden. \*

## INFORMATIONEN ZUM WECHSEL DES RAUCHFANGKEHRERS



Aufgrund mehrerer Anfragen wird auf die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Wechsel eines Rauchfangkehrers wie folgt hingewiesen:

Gesetzliche Bestimmungen:

- ◆ Gewerbeordnung 1994 (§ 124) BGBl. Nr. 194/1994 i.d.g.F.
- ◆ Gefahren- u. Feuerpolizeiordnung (K-GFPO) LGBl. Nr. 67/2000 i.d.g.F.

- Der Wechsel des Rauchfangkehrers darf **nicht während der Heizperiode** und nicht später als vier Wochen vor dem nächstfolgenden Kehrtermin vorgenommen werden.
- **Heizperiode:** 1. Oktober bis 31. Mai
- Erfolgt ein Wechsel des Rauchfangkehrers innerhalb der Heizperiode, wird er erst mit darauffolgendem 01. Juni wirksam.
- Im Falle eines Rauchfangkehrerwechsels hat der bisher beauftragte Rauchfangkehrer unverzüglich einen schriftlichen Bericht über die zuletzt erfolgte Kehrung und über den Zustand des Kehrobjektes an den für die Zukunft beauftragten Rauchfangkehrer, an die Gemeinde und an die Inhaber des Kehrobjektes zu übermitteln.
- Gibt es im jeweiligen Kehrgebiet nicht mehr als zwei Rauchfangkehrerbetriebe, so ist der Wechsel in ein anderes Kehrgebiet zulässig.



## Tierseuchenfondsbeitrag – Information

Gemäß den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes ist die Gemeinde auch heuer wieder verpflichtet, den Tierbesitzern im Gemeindegebiet den Tierseuchenfonds vorzuschreiben.

**Grundlagen:** Tierlisten aus den AMA-Mehrfachanträgen (Daten der Statistik Austria bzw. AMA-Rinderdatenbank)

Stichtage:

Rinder – 29. 12. 2011

Pferde, Schweine, Schafe u. Ziegen – 01. 04. 2011

Da im Zuge von gefallen Tieren oder im Falle von Tierverlusten immer wieder Forderungen von Tierbesitzern, die nicht erfasst worden sind, gegenüber dem Tierseuchenfonds gestellt

werden, sollen auch Tierhalter, welche nicht in der Veterinärdatenbank erfasst sind, in die Beitragsliste aufgenommen werden.

Als Stichtag gilt der Tag der Bekanntgabe der vorläufigen Beitragsliste, das ist der 29.02.2012. Bei Betrieben, die am Stichtag keine Tiere halten, ist die mittlere durchschnittliche Tierzahl im Beitragsjahr 2011 aufzunehmen.

Es ergeht daher das Ersuchen an alle Tierbesitzer, den Tierbestand am Gemeindeamt zu melden, sofern bis dato kein Tierseuchenfondsbeitrag entrichtet wurde. Entsprechende Formulare liegen beim Gemeindeamt auf.

Informationen über sonstige Leistungen des Tier-

seuchenfonds erhalten Sie am Gemeindeamt bei Herrn Sereinig Robert (Tel.Nr. 04253 / 22 95 – 17)

Die **Höhe der Beiträge 2012** wurde wie folgt festgelegt:

◆ Pferde, mit einem Alter über 1 Jahr

EUR 3,60

◆ Rinder älter als 6 Monate  
EUR 3,60

◆ Rinder bis 6 Monate  
EUR 1,20

◆ Schweine – über 20 kg Lebendgewicht  
EUR 0,86

◆ Schafe und Ziegen - über 6 Monate  
EUR 0,86

## Osterfeuer

Voraussetzung für das Entzünden eines Osterfeuers ist die Durchführung einer Brauchtumsveranstaltung mit Öffentlichkeitscharakter.

Auskünfte: Gemeindeamt St. Jakob i. Ros. - Tel. 042 53 / 2295 DW 17 (Hr. Sereinig)

## „GELBER SACK“ – Sammelkriterien

Aus gegebenem Anlass werden nochmals die für die Gemeinde St. Jakob i. Ros. geltenden Sammelkriterien für den „Gelben Sack“ bekannt gegeben:

**Nur mehr reine HOHLKÖRPERSAMMLUNG:**

◆ Plastikflaschen

**GELBER SACK**

(z. B. Getränke-, Waschmittel-, Reinigungs-Mittelflaschen usw.)

**BITTE SACKAUFDRUCK BEACHTEN!**

**RESTMÜLL**

◆ Kunststoffverpackungen mit Restinhalten

◆ andere Plastikverpackungen (z. B. Sackerln, Folien etc.)

◆ Verpackungen aus Textilien bzw. Holz

**ÖKO-BAG**

Sämtliche Arten von Getränkekartons:

◆ Milch- und Saftpackungen

◆ sonstige Getränkekartons

## WILDBACHBEGEHUNG 2012 Räumung der Bachbereiche

Wie jedes Jahr, erfolgt auch heuer wieder, gemäß den Bestimmungen des Landesforstgesetzes, die Begleichung sämtlicher Wildbäche in der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental.

Hiebei werden immer wieder in einigen Bereichen Übelstände, wie insbesondere Bachbettverlegungen durch eingerutschte und abgetriftete Bäume aus dem Uferbereich, vorgefunden.

Sofern keine Gefahr im Verzug besteht, werden seitens der Gemeinde die Eigentümer der betroffenen Waldparzellen schriftlich aufgefordert, diese gefährdenden Übelstände zu beseitigen, um somit einen freien Abfluss des jeweiligen Wildbaches zu gewährleisten.

**In diesem Zusammenhang werden alle Eigentümer von Waldparzellen, bei welchen die Grundstücke an einen Wildbach angrenzen, aufgefordert, die jeweiligen Uferbereiche zumindest einmal im Jahr (besonders im Frühjahr – nach der Schneeschmelze) abzugehen und eventuell auftretende bzw. festgestellte Einrutschungen von Bäumen bzw. Bachbettverlegungen sofort zu beseitigen!!!**

Im Interesse eines geordneten Wasserablaufes aller Wildbäche, welcher vor allem den angrenzenden Grundstücken zu Gute kommen, wird um Beachtung bzw. entsprechende Durchführung ersucht!

## Kostenlose Autowrack- Entsorgung



Seitens des Umweltreferates wird als zusätzliches Bürgerservice wieder die „kostenlose Autowrackentsorgungsaktion“ in Erinnerung gerufen.

**Anmeldungen:**

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herr Sereinig – Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95 - 17

Bei der Anmeldung ist gleichzeitig die Abgabe des Typenscheines bzw. zumindest die Bekanntgabe der Fahrgestellnummer für das zu entsorgende Altfahrzeug erforderlich!



# SCHI-SCHA-SCHABERNACK

„Kindernest“ gem. GmbH



SCHI-SCHA-SCHABERNACK lautete das Motto am Faschingsdienstag im Kinderhort Schabernack. Eine Faschingsparty mit zahlreichen maskierten Kindern versprach einen lustigen und spaßigen Nachmittag.

Schnee- und Rodelspaß gab es für die Kinder der Hortgruppe Schabernack auf der Rodelpiste der Gemeinde St. Jakob im Rosental, wo neben Schanzenbauen auch das ein oder andere Rodelrennen veranstaltet wurde.

Am **12. April 2012** veranstaltet der Kinderhort Schabernack um **18 Uhr** einen **Informationsabend** für alle interessierten Eltern, die ab dem kommenden Schuljahr 2012/2013 einen Hortplatz für ihr Kind benötigen. Der Informationsabend bietet ein Kennenlernen der „Kindernest“ gem. GmbH und der Einrichtung Schabernack in der Gemeinde St. Jakob im Rosental. Des Weiteren erfolgt an diesem Abend eine Vorführung ergonomischer Schulrucksäcke.

Die **Einschreibtage** für das Schuljahr 2012/2013 finden vom **16. April 2012 bis 19. April 2012** in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Informationen und Auskünfte zum Hort erhalten Sie im Kinderhort



persönlich oder unter der Telefonnummer 0676 / 88 98 72 02.

Im Namen der „Kindernest“ gem. GmbH wünscht der Kinderhort Schabernack allen Gemeindebürger/-innen ein frohes Osterfest. \*



# „LIEBEVOLL, WAHRNEHMEND UND FEINFÜHLIG“ – das macht unsere Kindergruppe aus

Kindergruppe  
**STERNSCHNUPPE**



Ihr Kind in guten Händen

„Ich bin o.k., so wie ich bin“ – „Ich bin wichtig“ – „Ich bin wahrgenommen“

Gemäß der „PIKLER“-Fortbildung versuchen wir Betreuerinnen der Kindergruppe die Ansätze dieser wertvollen Pädagogik in unsere Arbeit mit den Kindern einzubringen. Seitdem wir die größeren Räumlichkeiten, dank der Familie Koren, zur Verfügung gestellt bekommen haben, werden die Kinder bewusst altersgemäß (1–2-Jährige und 3–4-Jährige) getrennt, um so noch gezielter und individueller auf die Bedürfnisse eingehen und ihnen eine angemessene Betreuung gewährleisten zu können. Wesentlich ist, dass die Kinder in der für sie vorbereiteten Umgebung im freien Spiel die Möglichkeit zum selbständigen Erkunden und Ausprobieren der ausgewählten Materialien haben.

„Wenn wir den Fähigkeiten und selbständigen



Aktivitäten des Kindes vertrauen und ihm für seine eigenen Lernversuche eine unterstützende Umgebung schaffen, ist es zu weit mehr fähig als allgemein angenommen wird.“

**Anna Tardos**

Ebenso die „beziehungs-volle Pflege“, wie Wickeln, Anziehen, Essen ..., hat in der „Pikler“-Pädagogik einen hohen Stellenwert. Wir versuchen in dieser Zeit, dem jeweiligen Kind die ungeteilte

Aufmerksamkeit zu geben, d. h. wir lassen uns auf die Bedürfnisse des Kindes ein und begleiten es mit einer ruhigen und respektvollen Sprache, um so miteinander in Beziehung zu sein.

Unsere Räumlichkeiten sind mit „PIKLER-Spielgitter“ ausgestattet. Sie schaffen emotionale Sicherheit und einen geschützten Raum, in dem unsere Kinder in Ruhe spielen und verschiedene Bewegungsmöglichkei-

ten erproben können. Trotzdem können sie jederzeit Blickkontakt aufnehmen, beobachten und das Geschehen im Gruppenraum erleben. In diesem Sinne möchten wir uns auch bei der Gemeinde St. Jakob i. Ros., insbesondere bei Herrn Bürgermeister Kattinig, recht herzlich für die Spende neuer Regale, welche sowohl zur Trennung der Räumlichkeiten als auch zum Bereitstellen der Materialien dienen, bedanken. \*





## Aus dem Gemeindekindergarten



Über den vielen Neuschnee freuten sich natürlich auch unsere Kinder und bauten voller Begeisterung ihren ersten Schneemann in diesem Winter. Mit Stolz präsentierten sie ihr gelungenes „Meisterwerk“, aber die Freude währte nur kurz, denn die warmen Temperaturen ließen den Schneemann leider wieder sehr rasch schmelzen.

Kaum hatten wir uns von den Feierlichkeiten rund um Weihnachten erholt, starteten wir voller Elan ins neue Jahr.

Anfang Februar sorgte der Besuch der Samariterbund-Rettungshundestaffel für große Aufregung bei unseren Kindern. Kurz vorher fiel der lang ersehnte Schnee, und so konnten wir hautnah das Arbeiten mit den Lawinensuchhunden erleben.

Mit einem weinenden Auge mussten wir dann Abschied von den gut ausgebildeten Vierbeinern und ihrem Betreuungsteam nehmen, mit dem Versprechen, dass wir uns im nächsten Winter wieder sehen.

Die fünfte Jahreszeit – der „St. Jakober Fasching“ – nahm uns danach voll in Beschlag.

Unsere Pyramaparty starteten wir am 10. Februar mit einer lustigen Polsterschlacht.

Mit Tanz, Gesang und Musik ging es am Faschingsdienstag fröhlich weiter und die originellen Kostüme unserer Kinder sorgten für eine ausgelassene Faschingsstimmung.



Die „Verschnaufpause“ für uns war aber nur kurz, denn schon sind wir wieder mitten in den Ostervorbereitungen. \*



### SCHLUSSKONZERT

Mittwoch, 13. Juni 2012

Beginn 19.00 Uhr

Kulturhaus St. Jakob i. Ros.



## VOLKSSCHULE ST. JAKOB I. ROS.

### PROJEKT „ÜBER DIE GRENZE – WARUM NICHT?“

### PROJEKT „ČEZ MEJO – ZAKAJ PA NE?“

Pod tem geslom je potekal obisk Osnovne šole Juričevega Drejčka iz Ravne na Koroškem dne 26. 1. tega leta na naši LŠ v Šentjakobu.

Glavni namen izobraževalnega programa OŠ Juričevega Drejčka je vzpostavitev koopera cijskih vezi in izbira socialnih situacij,



v katerih učenci v neformalnih skupinah in okoliščinah oblikujejo medsebojne interakcije s sovrstniki.

Skupno doživeti dopoldan ob spoznavanju, petju, veseli aktivnosti v snegu, je krepil zaupanje, samozavedanje, dostojanstvo, spoštovanje in človečnost učencev obeh šol.

entsprach auch der Besuch ihrer Schützlinge und Lehrer am 26. 1. dieses Jahres in der VS St. Jakob i. Ros.

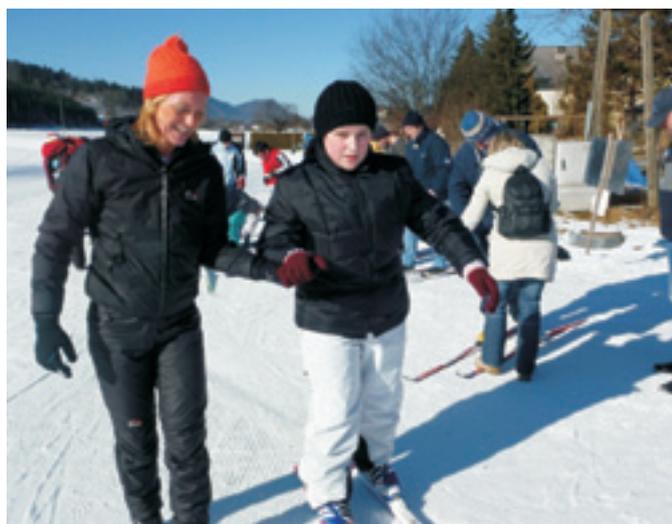
Mit Begeisterung haben die Schüler beider Schulen einen Vormittag, der vom Kennenlernen, musikalischen Darbietungen, gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und Freude im Schnee geprägt war, verbracht und festgestellt, dass Vertrauen, offenes Aufeinanderzugehen und ein wertschätzendes Miteinander unser aller Selbstbewusstsein und Menschsein fördert und stärkt.

### Projekt „Über die Grenze – warum nicht?“

Die Grundschule „Juričev Drejček“ in Ravne na Koroškem ist eine Schule der besonderen Art und hat ihre Schwerpunkte in diesem Schuljahr in kooperative Kontakte und die Auswahl unkonventioneller sozialer Lernsituationen gesetzt.

Genau diesem Schulkonzept

\*



## WINTERSPORTTAG / ZIMSKI ŠPORTNI DAN



Am 30. Januar fand an der Volksschule St. Jakob i. Ros. der jährliche Wintersporttag auf der Fini-Planai statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Pistenverhältnissen gab es nur fröhliche Gesichter, denn gewonnen haben alle!

Jeder Teilnehmer bekam einen Schokoladenpreis und eine schöne Urkunde.

Am schnellsten bewältigten den Torlauf bei den Mädchen Lea Moldaschl (3.b) und bei den Buben Dominik Meschnig (4.a).

Herzlichen Dank den Mitarbeitern der Naturfreunde für das Setzen der Tore, für das Messen der Zeit und für die Hilfe bei der Verköstigung.

V ponedeljek, 30. januarja je priredila ljudska šola Šentjakob v Rožu zimski športni dan. Otroci so se pomerili v veleslalomu. Čeprav nam letošnje slabe snežne razmere niso omogočile treninga, smo videli, da je smučanje priljubljena športna ponoga v naši občini. Otroci so vsi prispeli brez večjih težav do cilja. Pri razglasitvi rezultatov so vsi otroci dobili majhno čokolado in listino. Najhitrejši v starostnih skupinah so se veselili kolajn in pokalov.

Tudi tekmovalci na bobu so bili izredno uspešni.

Herzlichen Dank den Sponsoren Posojilnica-Bank Šentjakob und der Firma Rebernig!

\*



## Die VS Rosenbach ist sportlich unterwegs! Pravi športniki smo!



Schulschitag – Eine traditionell gewordene gemeinsame Sache der VS Rosenbach und der VS Maria Elend. Nach einigen Aufwärmrunden auf der Fini-Planai startete der Riesentorlauf. Zwei spannende Durchgänge

später stand der Tagesieger Tobias Sereinig fest. Herzlichen Dank für das Sponsoring dieses Schulschitages: der Volksbank, Billa St. Jakob, Bäckerei Schuster, den Naturfreunden für den verlässlichen und

unermüdlichen Einsatz und vor allem den Eltern für die Bewirtung und die tolle Unterstützung.

Tudi letos sta ljudski šoli iz Področce in Podgorij skupaj izpeljali smučarski dan. Po na-



Tagessieger: Tobias Sereinig

peti temki je bil zmagovalec Tobias Sereinig iz Področce. Zahvaljujemo se pri: Volksbank, Billa St. Jakob, Bäckerei Schuster, Naturfreunde in posebej še pri starših, ki so skrbeli za topel čaj in prigrizek. \*



Der Eislaufplatz wird in jeder Turnstunde voll ausgenützt.  
Das Eis war heuer super!  
V vsaki uri telovadbe smo na drsališču. Hvala občini za super led!



„Aus Alt mach Neu“ –  
Werkprojekt der 3. u. 4. Klasse.  
Das ganze Schuljahr über wird gesammelt und wiederverwertet!

„Iz starega naredimo novo“-  
projekt 3. in 4. šolske stopnje pri  
brkljanju. Celo leto zbiramo in  
izdelamo nove stvari.



# VOLKSSCHULE MARIA ELEND

## TROMMELWORKSHOP

Am Mittwoch, dem 25.1.2012, verbrachten die Schüler der VS Maria Elend mit Robert Dobernig einen tollen, unterhaltsamen und interessanten Vormittag beim Trommelworkshop.

Die Schüler lernten die Instrumente kennen und übten fleißig verschiedenste Rhythmen. Zu Besuch gekommen ist auch Christian Schuster, der Geschäftsleiter der Posojilnica-Bank St. Jakob i. Ros., welche zur Gänze den Trommelworkshop für die VS Maria Elend gesponsert hat.

V sredo, 25. januarja 2012 smo imeli delavnico z bobni.

Učitelj Robert Dobernig je otrokom posredoval razne instrumente.

Otroci so potem bobnali po različnih ritmih. Na obisk je prišel tudi poslovodja Posojilnice, Christian Schuster, ki nam je prinesel finančno podporo banke za to zanimivo delavnico.

Hvala lepa! \*



## SPANNENDE LESENACHT



Am Freitag, dem 2. März, fand in der Volksschule Maria Elend eine Lesenacht statt.

Schon am Vormittag besuchte uns „Schneewittchen“ mit einem interessanten Programm.

Dieses Programm fand dann am Abend eine spannende Fortsetzung.

Die Kinder lauschten aufmerksam den Geschichten der Vortragenden. Anschließend folgten szenische Darstellungen des Gehörten. Alle waren eingebunden und so konnte jeder sein schauspielerisches Talent beweisen. Es war eine kurzweilige und spannende Nacht. Die Schüler lasen auch aus ihren mitgebrachten Lieblingsbüchern.

Wirklich alle waren von dieser Lesenacht begeistert!

Gesponsert wurde die Veranstaltung von der Raika St. Jakob i. Ros.

Dafür möchten wir uns beim Bankstellenleiter der Bank Herr Peter Janeschitz sehr herzlich bedanken!

Šolarji 3. in 4. razreda ljudske šole v Podgorjah smo imeli 2. marca bralno noč.

Dopoldne nas je obiskala »Sneguljčica« in skupaj z nami ponazarjala pravljico.

Zvečer pa je sledil napet program in brali smo svoje knjige.

Prisrčna hvala Raika banki za denarno podporo. \*



## WIR WAREN AUF DEM GEMEINDEAMT!

Am 29. 2. 2012 fuhren die Schüler und Lehrer der VS Maria Elend mit dem Bus zum Gemeindeamt nach St. Jakob i. Ros.

Der Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig begrüßte uns freundlich und erklärte uns die Aufgaben der Gemeinde. Im Anschluss daran machten wir mit Frau Kohlmayr-Hafner Birgit einen Rundgang durch das Gemeindeamt.

Neben dem Standesamt, Meldeamt, Umweltbüro, dem Bau- und Fundamt durften wir auch den Treppenraum besichtigen.

Nach dieser lehrreichen Führung wurden wir zu einer schmackhaften Jause in den großen Konferenzraum eingeladen. Bei Essen und Geträn-

ken durften die Kinder auch ihre vorbereiteten Fragen an den Bürgermeister stellen, welcher diese bereitwillig beantwortete.

Es war ein interessanter Vormittag als Abschluss unseres Schulprojektes zum Thema „Gemeinde“.

Bili smo na občinskem uradu v Šentjakobu. Župan Heinrich Kattinig nam je pripovedoval mnogo zanimivega o svojem delu in o nalogah občine.

Ogledali smo si različne oddelke na občini. Za zaključek smo še bili povabljeni na dobro in zdravo malico. \*



Die 3. und 4. Schulstufe mit VS Lehrerinnen Liegl und Steiner sowie AL Velikogne und Bgm. RR. Kattinig



## HAUPTSCHULE ST. JAKOB I. ROS.

### SNOWBOARDER WIEDER UNTER DEN SIEGERN

Am 23. Jänner fand der Snowboard Bezirkscup der Schulen am Goldeck statt. 200 Schüler und Schülerinnen der Bezirke Villach Land und Spittal gingen an den Start. Bei traumhaften Wetter- und Schneebedingungen wurde ein Banked Course gefahren. Es ist dies ein Riesentorlaufkurs mit eingebauten Steilkurven und Kickern, den die Schüler und Schülerinnen im Team zu durchfahren haben. Das Team der Hauptschule St. Jakob mit Philipp Melcher, Lukas Fian und Manuel Martinschitz fuhren den Kurs in der Gruppe Unterstufe II am schnellsten und erreichten somit den ersten Platz in der Mannschaftswertung. Sie qualifizierten sich somit für die Landesmeisterschaften auf der Simonhöhe.



Das siegreiche Team der Hauptschule:  
Lukas Fian, Philipp Melcher und  
sitzend Manuel Martinschitz

Doch das war noch nicht alles. Manuel Martinschitz gewann bei der anschließenden Verlosung den Hauptpreis: ein nagelneues Snowboard.

Zum Schluss möchten wir uns recht herzlich beim Reisebüro Johannes und Maria Stefner bedanken, die uns wieder einmal die Fahrt nach Spittal sponserten.

*Vielen Dank! \**

## Italienischkurs der VHS Klagenfurt in St. Jakob i. Ros.

Nach den bereits abgehaltenen Italienischkursen I und II konnte auch der dritte Kurs der Volkshochschule Klagenfurt, unter der Leitung von Frau Mag. Kathrin Mutz, welcher von November 2011 bis Februar 2012 jeden Mittwoch im Kulturhaus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. stattfand, sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Einen gemütlichen Ausklang fand dieser Kurs bei einem gemeinsamen Abendessen in der Pizzeria Francobollo.

Um bis zur Urlaubszeit die erlernten Italienischkenntnisse zu perfektionieren, werden die 9 Teilnehmer von Frau Mag. Kathrin Mutz im bereits 4. Folgekurs, welcher Ende Februar 2012 begonnen hat, zu ihren persönlichen Höchstleistungen angespornt.

Ecco il nostro gruppo eccezionale del corso d'italiano



– i nove partecipanti sempre motivati e la loro insegnante. Si studia meglio godendo insieme una cena tipica italiana come dice anche un proverbio italiano: „Val più la pratica che la grammatica!“

(Hier ist unsere außergewöhnliche Italienischgruppe – die immer motivierten neun Teilnehmer und ihre Lehrerin. Es lernt sich besser, wenn man ein typisch italienisches Abendessen gemeinsam genießt, wie auch ein italienisches Sprichwort sagt: „Übung macht den Meister!“) \*

## DANKE FÜR ÜBER 30 JAHRE AN DIESER SCHULE!



Mit 1. März 2012 ist der Direktor der Hauptschule St. Jakob i. Ros., Johann Obiltschnig, fest entschlossen, aber doch mit einem Stück Wehmut in den Ruhestand getreten. Im Dienste der Menschen stehen, für andere etwas tun, das Gemeinwohl fördern, das Gemeinsame vor das Trennende stellen – das ist dem Menschen Johann Obiltschnig eines der wohl wesentlichsten Anliegen.

Dies kam bereits in sehr jungen Jahren zum Ausdruck, als er seine Berufswahl getroffen hatte. Wohl kein anderer Beruf liegt so nahe am Menschen und an der Entwicklung der Jugend, wie der, den er wählte. Er wurde Lehrer aus Berufung – und weil ihm so viel an diesem Beruf lag, legte er 1971 die Lehramtsprüfung für Volksschulen und in weiterer Folge 1975 die Lehramtsprüfung für Hauptschulen in den Fächern Bewegung und Sport, Mathematik und Werken erfolgreich ab. Umfassend ausgebildet war Johann Obiltschnig über 40 Jahre im Kärntner Schuldienst tätig. Er gestaltete den Unterricht über Jahrzehnte und für Generationen mit hohem Engagement und unter dem Einsatz moderner Unterrichtsmethoden.

In Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen wurde er im Jahre 2002 zum Leiter der Hauptschule St. Jakob i. Ros. bestellt – eine Aufgabe, die er mit Umsicht und Pflichtbewusstsein ausübte.

In dieser Zeit gab er der Hauptschule auch den aktuellen Rahmen und positionierte diese wichtige Bildungseinrichtung im Zentrum des Rosentales als „Wohlfühlschule“ mit einem breiten Angebot, um die Begabungen der Schüler besonders fördern zu können.

So werden in der Hauptschule St. Jakob 4 Sprachen unterrichtet, der Computerrunterricht beginnt bereits in der 1. Klasse und offene Lernmethoden runden das Lernspektrum ab.

Die soziale und integrative Entwicklung der Kinder wird durch fächerübergreifende

Projektarbeiten, dem Fach Soziales Lernen, Exkursionen und Schulveranstaltungen gefördert.

Auch die Gestaltung und das Ambiente der Schule tragen seine Handschrift. Eine Vielzahl von exotischen Pflanzen, Kunstwerke der Schüler, Bilder über sonstige Erfolge und viel Licht, machen die Hauptschule St. Jakob i. Ros. zu einem offenen Ort der Begegnung, wo sich alle wohlfühlen. Dies ist ein Verdienst von Johann Obiltschnig.

Für die Zukunft wünschen wir unserem ehemaligen Direktor, vor allem aber dem Menschen Hansi Obiltschnig, viel Freude und Erfüllung bei dem was er tut und Gesundheit als Basis für alles andere.

Im Namen des Kollegiums und der Schüler der Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Karin Melcher



## FF St. Jakob i. Ros.

# Ein weiteres neues Einsatzfahrzeug wurde in den Feuerwehrdienst gestellt

Am 12. Jänner 2012 wurde der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. vom Kärntner Landesfeuerwehrverband ein Einsatzleitwagen übergeben. Dieses Fahrzeug wird von speziell ausgebildeten Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen im Feuerwehreinsatz sowie in Krisen- und Katastrophenfällen bedient.

Beim Empfang des neuen Einsatzleitwagens konnte der Kommandant HBI Wolfgang GABRUTSCH, MBA MBA den Bezirksfeuerwehrkommandanten, OBR RR Hermann DEBRIACHER, den Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Ing. Walter KOFLER, den Bezirksmaschinenmeister OBI Dipl. HTL Ing. Gerald LACKNER, Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren Feistritz im Rosental, Maria Elend, Frießnitz/Rosenbach und St. Jakob i. Ros. begrüßen.

Der Einsatzleitwagen wurde in unzähligen Stunden von einer Arbeitsgruppe

der FF St. Jakob i. Ros. konzipiert und geplant. Der Mercedes wurde bei der Fa. NUSSER in Feldkirchen zu einem Einsatzleitwagen aufgebaut. Die Kosten wurden vom Kärntner Landesfeuerwehrverband getragen.

Der Einsatzleitwagen bietet die Möglichkeit die Einsatzleitung auf 4 Funkkreisen zu gewährleisten, wobei sich auch die Infra-



struktur für die Dokumentation direkt im Fahrzeug befindet. Im hinteren Bereich des Fahrzeuges befindet sich Platz für die Errichtung einer integrierten Einsatzleitung.

Die Besichtigung des Einsatzleitwagens ist am Sicherheitstag der Markt-gemeinde St. Jakob i. Ros.

am 7. Juli 2012 möglich. Die Segnung des Fahrzeuges erfolgt im Rahmen des Sommerfestes der FF St. Jakob i. Ros. am 8. Juli 2012. Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. erlaubt sich, Sie bereits jetzt zu diesen Veranstaltungen einzuladen. \*



## Wissenstest erfolgreich absolviert!



Einen tollen Erfolg mit einigen Auszeichnungen konnte die Jugendfeuerwehr der FF Friessnitz-Rosenbach beim Wissenstest in Velden erreichen.

Die Auszeichnung in Gold erhielten Marco Herrera Carrasco, Silvio Mischkreu und Ricardo Kuhn. Mit Silber wurde Sandro Zeichen und Pascal Egartner, welcher auch Bronze erhielt, ausgezeichnet.

Als Gratulanten stellten sich neben dem Jugendbeauftragten FM Hans Hribernig und Kommandant-Stv. BI Peter Micelli auch der Bürgermeister der Markt-gemeinde Velden, Ferdinand Vouk, ein. \*



# „Närrisch ist die Welt ...“



... Fasching Einzug hält im Rosental.“ Mit diesen Worten beginnt das Lied „Fasching im Rosental“ und die Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. wurde dem auch heuer wieder gerecht. 15 Programmpunkte umfasste das Sitzungsprogramm, das den Besuchern eine abwechslungsreiche und unbeschwerte Unterhaltung bot. Von Parodien auf bekannte Schlagergrößen, kritische Auseinandersetzungen mit politischen Themen, den vielfältigen Tücken des Alltags über lokale Probleme bis hin zu feurigen Tanzeinlagen reichte der Bogen der dargebotenen Szenen. Neben den arrivierten zeigten auch die jungen Akteure ihr großes schauspielerisches Potential. Nach erfolgreicher Probezeit konnten Patrick Pachernig und Heimo Zwitnigg als Gildenmitglieder aufgenommen werden. Nicht im Rampenlicht steht eine große Zahl von Helferinnen und Helfern, ohne deren Arbeit der Sitzungsablauf nicht möglich wäre. Allen gebührt Dank und Anerkennung!



Die erfolgreiche Sitzungssaison 2012 fand auch in der Presse entsprechende Beachtung. Im kommenden Jahr wird die Gilde ein besonderes Jubiläum begehen: 3 mal 11 Jahre Faschingsitzungen in St. Jakob i. Ros.! Aus diesem Grunde will man sich besonders ins Zeug legen und ein spezielles Programm auf die Füße stellen.

Die Faschingsgilde bedankt sich bei ihren treuen Gästen für den Besuch und wird sich freuen, sie auch im kommenden Jahr mit einem kräftigen LA LEI begrüßen zu dürfen. \*



# KulTheater

Das KulTheater St. Jakob i. Ros. möchte sich nochmals recht herzlich beim zahlreich erschienenen Publikum, das im November des Vorjahres unsere Theateraufführungen im Kulturhaus besucht hat, bedanken.

Mit dem Erlös aus den Einnahmen des letzten Theaterjahres konnte das KulTheater drei in Not geratene Familien aus St. Jakob im Ros. unterstützen.

Wir freuen uns schon sehr auf die heurige Theatersaison und auf die vielen Besucher bei unserem neuen Theaterstück im Herbst.

Auch in diesem Jahre sollen die Einnahmen für karitative Projekte in unserer Gemeinde verwendet werden.

**Nochmals einen herzlichen Dank!** \*

## Trachtengruppe St. Jakob i. Ros. 25-Jahr-Jubiläum

Die Trachtengruppe St. Jakob i. Ros. besteht seit 25 Jahren und feiert

**am Samstag, dem 21. April 2012,  
mit dem Beginn um 19.00 Uhr,**  
im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.  
ihr Bestandsjubiläum.

Mit Wort, Musik, Gesang und Tanz wollen wir das vergangene Vierteljahrhundert Revue passieren lassen.



**Wir laden recht herzlich  
zu dieser Jubiläumsveranstaltung ein!**  
(EINTRITT FREI!) \*



## FRÜHLINGSFEST

PARTYTIME  
MIT

  
**MEILENSTEIN**

der Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros.

am Samstag, den 14. April 2012

Beginn: 21.00 Uhr im Kulturhaus St. Jakob

Vorverkauf: € 8,00      Abendkassa: € 12,00

erhältlich: Raiffeisenbank St. Jakob / Ros.  
bei den Mitgliedern der VTG



## ARBÖ ST. JAKOB I. ROS. EU-FÜHRERSCHEIN

Bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der diesbezüglichen EU-Richtlinie vor nun schon einigen Jahren wurde darauf hingewiesen, dass ab 1. 1. 2013 ein neuer, einheitlicher Scheckkartenführerschein mit einer Gültigkeitsdauer von 15 Jahren vorgesehen ist.



Es empfiehlt sich daher, den alten, rosa Führerschein noch heuer in einen Scheckkartenführerschein bei einer beliebigen Führerscheinstelle umzutauschen. (Kosten:

€ 49,50, Foto und Reisepass mitnehmen). Eine gesundheitliche Überprüfung ist in Österreich in der Regel nicht vorgesehen.

Alle Scheckkartenführerscheine, die bis einschließlich 2013 ausgestellt sind, haben hinsichtlich der Lenkberechtigung eine Gültigkeitsdauer bis 2032.

Hinweis: Aktualität des Fotos auf alten Führerscheindokumenten beachten!

### VERANSTALTUNGEN

12. 5.: Muttertagsausflug

22. 7.: Gartenfest

25. 8.–1. 9.:

Adria-Herbstausflug

*Gute Fahrt wünscht der ARBÖ St. Jakob i. Ros.!* \*

## Nachwuchs wandelt auf Daniel Mesotitsch Spuren

Im Nachwuchsbereich wird bereits sehr viel, aber nicht scharf geschossen. Trainiert werden die Nachwuchssportler von Tapan Joachim und Mesotitsch Sem.

Aus diesem Grund wur-

den von der Raiffeisenbank Rosental und der KELAG gleich 4 Lasergewehre angekauft und der Sportunion Rosenbach zur Verfügung gestellt. Ein großer Dank den Sponsoren. \*



Bild: von links:

Raiffeisenbank St. Jakob Leiter Peter Janeschitz, Raiba Geschäftsleiterin Ruth Schellander, Unionobmann Albert Gitschthaler, Raiba Boss Gerhard Gradenegger mit Biathlonnachwuchs

## Adventfeier der Dorfgemeinschaft Schlatten



Spendenübergabe an Herrn Bürgermeister Regierungsrat Heinrich Kattnig

Am 17. Dezember 2011 fand in der Filialkirche in Schlatten eine Adventfeier statt.

Sänger des MGV Maria Elend, ein Bläserquartett der Blasmusik Carnica und ein Kinderchor haben die zahlreichen Besucher dieser Veranstaltung auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Besuchern ein wenig Zeit zum Zuhören zu geben und allen anderen Mitbürgern, denen es nicht so gut geht, zu helfen.

So konnten wir aus den Spenden aus dieser Adventfeier auch in diesem Jahr einen Betrag in der Höhe von € 500,- an den Bürgermeister der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herrn Reg. Rat Heinrich Kattnig, für den eigens eingerichteten Sozialfonds überreichen.

Recht herzlichen Dank an alle Besucher für den zahlreichen Besuch und

die geleisteten Spenden!

Bedanken möchte ich mich bei den Akteuren des MGV Maria Elend unter der Leitung von Ferdinand Kullnig sowie dem Bläserquartett der Blasmusikkapelle Carnica und allen Kindern und Jugendlichen für ihre Mitwirkung.

Dank gebührt auch allen Eltern, die ihre Kinder immer zu den zahlreichen Proben, welche von Albin Mikula, Norbert Sucher, Barbara und Karin Mikula geleitet wurden, gebracht haben.

Für die ganzjährige Unterstützung bei allen Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft Schlatten möchte ich mich auch bei den Verantwortlichen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Frießnitz-Rosenbach recht herzlich bedanken und hoffe auch auf weitere gute Zusammenarbeit. \*



# SVS mit neuen Trainingsanzügen



V. l. n. r.: Josef Scherwitzl, Georg Fister, Carina Zenz (VB St. Jakob), Obmann Andreas Ogradnig, Peter Janeschitz (RAIBA St. Jakob), Andi Kavcic und Erich Pogelschek mit Nachwuchskickern in den neuen Anzügen. Nicht am Foto (verhindert): Christian Schuster (Posojilnica St. Jakob)

Die alljährliche Nachwuchs-Weihnachtsfeier des SV wurde wieder mit der „Après Fußball Party“ verknüpft. Im beheizten Zelt am Sportplatz fanden sich beinahe alle 100 Nachwuchskinder und Jugendliche mit ihren Eltern und Großeltern ein.

Besonderen Anklang fanden die musikalische Umrahmung von Norbert Sucher, die große Tombola mit tollen Preisen und natürlich die Weihnachtsgeschenke.

Heuer wurde der gesamte Nachwuchs mit tollen Trainingsanzügen ausgestattet. Rechtzeitig

## Heimspiele der Kampfmannschaft im Frühjahr 2012:

31. 3. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Bleiberg
14. 4. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Fürnitz
28. 4. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Feffernitz
12. 5. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Rosegg
26. 5. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Velden
9. 6. 2012	SV St. Jakob i. Ros.	Kleinkirchheim

Sämtliche News, Spieltermine und Ergebnisse sämtlicher Mannschaften unter [www.sv-st-jakob.at](http://www.sv-st-jakob.at)!

zur Wintervorbereitung hat dann auch die Kampfmannschaft und Reserve die Anzüge erhalten.

Herzlichen Dank an die Sponsoren: **Posojilnica St. Jakob i. Ros., Raiffeisenbank St. Jakob i. Ros., Volksbank St. Jakob i. Ros., Sport Strauss, Dogis Pub Mühlbach, AGENDA Lepuschitz Josef und Textilflock Supanz.**

Bgm. RR Heinrich Kattinig unterstrich in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Kinder- und Jugendförderung des Vereines, wodurch Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde eine sinnvolle, zielgerichtete Freizeitgestaltung ermöglicht wird.

Auch die im Anschluss stattfindende „Après Fußball Party“ war gut besucht. Musik für jede

Altersklasse und mehrere Bars sorgten dafür, dass das Flair für jeden passte. Für den kleinen Appetit war Hans Wrolich zuständig, der im Vorfeld auch bereits den gesamten Nachwuchshunger stillte. Bis in die frühen Morgenstunden feierte man gemeinsam den Saisonausklang, den SV, das bevorstehende Weihnachtsfest, die gute Musik ... \*



## Vereinsmeisterschaft



Bei der diesjährigen Naturfreunde-Vereinsmeisterschaft am 2. März, dem ersten Flutlichtschirennen, kam es zur Wachablöse der/s

Vereinsmeister/in. Die Jugend stellt mit Daniela Egartner bzw. Thomas Perdacher die neue Vereinsmeisterin bzw. den neuen Vereinsmeister. \*



## Bericht zur Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereines Maria Elend

Bei der am 26. 2. 2012 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereines Maria Elend wurde der Vereinsvorstand unter Obmann Olipitz Andreas in seiner Funktion bestätigt. Als Vertreter der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. konnte Herr Bürgermeister Reg. Rat. Heinrich Kattnig begrüßt werden.

Beim Bericht des Obmannes wurde unter anderem auf die kontinuierliche Abnahme der im Gemeindegebiet bewirtschafteten Bienenvölker hingewiesen. Um diesem Umstand Abhilfe zu verschaffen, wird seitens des BZV Maria Elend versucht, Personen welche sich für die Bienenhaltung interessieren, fachlich zu unterstützen.

Es finden auch laufend Grundkurse der Imkerei an der Landwirtschaftlichen Fortbildungsstätte Krasto-

witz sowie an der Landesimkerschule in Ochsendorf statt.

Die genauen Termine sind im Internet auf der Homepage des Landesverbandes für Bienenzucht zu entnehmen.

Auf den monatlichen Imkerstammtisch im Gasthof Gabriel in Lessach an jedem ersten Sonntag im Monat um jeweils 19.00 Uhr möchten wir ebenfalls hinweisen.

Aufgrund der Bemühungen unseres Vereines, ausschließlich die regional angestammte Carnica Bienenrasse zu halten, wird nochmals darauf hingewiesen dass gemäß § 5 Abs. 2 des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes jeder Bienenhalter verpflichtet ist, **bis 30. April eines jeden Jahres Anzahl und Standort seiner Bienenvölker zu melden.**



Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

Ende Februar besuchte uns ein vom Winterschlaf etwas früher erwachter Bär und labte sich an einem Bienenstand in Tallach. Gegen solche, von Bären verursachte Schäden, kann mittels Elektrozaun Abhilfe geschaffen werden. Es genügt ein handelsüblicher Weidezaun, welcher im oberen Bereich durch ein Elektroband, im unteren Bereich durch einen für den Bären schwer

ersichtlichen blanken Draht ausgestattet ist. Imker, welche im Nahbereich der Karawanken auf einem nicht eingefriedeten Grundstück ihren Bienenstand betreiben, sind aufgefordert, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Abschließend möchten wir uns bei den Verantwortlichen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Gewährung der alljährlichen finanziellen Unterstützung unseres Vereines recht herzlich bedanken. \*



## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des Pferdezuchtvereines K30 Rosental am 24. Februar 2012 im Wahaha Paradise in Feistritz i. Ros.

Von den insgesamt 115 Mitgliedern des Pferdezuchtvereines K30 Rosental sind wieder zahlreiche zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Wahaha Paradise zusammengekommen. Es hat uns sehr gefreut, dass dieses Jahr auch Vizebürgermeister Guntram Perdacher dabei sein konnte, weiters anwesend waren der Obmann und der Geschäftsführer des Landespferdezuchtverbandes ÖR Janko Zwitter und Mag. Wilhelm Popatnig.

Das Ziel unseres Vereines ist die gemeinnützige Förderung der Pferdezucht sowie die Unterstützung und Förderung unserer Mitglieder bei der eigenen Ausbildung und jener ihrer Pferde im Reiten und Fahren. Daher organisiert der Vorstand des K30 laufend Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitglieder und unterstützt dies auch monetär. Speziell die Jugend im Verein macht von diesen Angeboten Gebrauch.

Der Jahresrückblick 2011 zeigt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Unsere Mitglieder können beachtliche Erfolge bei diversen Veranstaltungen landes- und bundesweit (Stutbuchaufnahmen, Landesschauen, Fohlenchampionate, Reitpferdeprüfungen, Stutleistungsprüfungen usw.) vorweisen.

Dem Obmann Gerhard Fugger und seinem Vorstandsteam wurde beim



Tagesordnungspunkt Neuwahlen für eine weitere Periode das Vertrauen ausgesprochen – Danke!

Vzbgm. Guntram Perdacher berichtete über die Idee einer „Heubörse“ zur Erhaltung der Grünlandflächen und zur Förderung des Umweltschutzes.

Ihm wird vom Obmann des Landespferdezuchtverbandes ÖR Janko Zwitter auch der Dank für die Übernahme der Stutenumlage durch die Gemeinde ausgesprochen.

Neben einigen statistischen Daten und der Präsentation der Homepage [www.K30.at](http://www.K30.at) gab es dann noch den Überblick über Termine und Veranstaltungen 2012 – unter anderem

wieder **das Rosentaler Pferdefest am 26. August bei der Radlerrast St. Oswald/Maria Elend**, das für den Verein K30 den Höhepunkt des diesjährigen Pferdejahres darstellt.

Vielen Dank an die Gemeindevertreter für die bereits zugesagte Unterstützung, damit diese Veranstaltung wieder ein großer Erfolg und somit auch ein Aushängeschild für die Region werden kann.

Zum Abschluss ehrten wir erfolgreiche Vereinsmitglieder und ließen den Abend beim gemütlichen Teil im Restaurant ausklingen, wo noch die eine oder andere angeregte „Pferdediskussion“ geführt wurde. \*



# DIE BAUBEHÖRDE MELDET

## KG. Maria Elend

Firma Tarco Tarmann Chemie GesmbH., Tallach 68, Zubau von Garagen zum bestehenden Betriebsgebäude

Kotz-Plattner Michael, Villach, Errichtung eines Rauchfanges in Tallach 47

Schuster Christian, Maria Elend 117, Umbau der bestehenden Garage und Errichtung eines Pavillons

## KG. Frießnitz

ETN Vermögensverwaltungs AG, Rosenbach 4, Umbau des Nebengebäudes zur Errichtung einer Hackguttheizanlage mit Rauchfang

Sereinig Friederike, Frießnitz 16, Wohnhauszu- und Umbau

## KG. St. Jakob i. Ros.

Meng Sun, Villach, Wohnhausneubau mit Carport und Geräteraum in Feistritz

Sitter Jürgen, Feistritz 44, und Mag. Kollmitzer Christina, Maria Elend 71, Wohnhausneubau mit Garage in Feistritz

## KG. Mühlbach

DI Dr. Michael Olipitz, Gorintschach 19, Errichtung einer Sauna, eines Geräteschuppens und eines Erdkellers

Raup Melanie und Bernhard, Rosenbach 124/1/3, Wohnhausneubau mit Autoabstellplatz in Gorintschach



[www.dorfgemeinschaft.eu](http://www.dorfgemeinschaft.eu)

### Terminvorschau:

## 7. ROSENTER OLDTIMER- TRAKTOR- TREFFEN

(Baujahr 1985 und älter)

**Sonntag, 15. Juli 2012, ab 9.00 Uhr**

Radlerrast Laksche (bei der Kirche  
St. Oswald, Maria Elend)

Erwünscht sind auch  
Oldtimer-Autos, -Motorräder,  
-Motorroller, -Vespa, -Mopeds  
(Baujahr 1985 und älter)

*Die Dorfgemeinschaft Maria Elend lädt recht  
herzlich zu dieser Veranstaltung ein!*

## KELLNERIN

(nur abends) und

## ZIMMERMÄDCHEN

für kommende Sommersaison gesucht.

Gasthof Thomashof  
Mühlbach 31, 9184 St. Jakob i. Ros.

Weitere Auskünfte unter: Tel. 0676 / 500 11 98



# GEBURTSTAGSEHRUNGEN

## Dezember 2011 – Februar 2012

### Im Dezember 2011 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Schuster** Ferdinand, Tösching 1

#### zum 80. Geburtstag:

**Gabriel** Anna, Maria Elend 130

**Hafner** Willibald, Schlatten 76

#### zum 75. Geburtstag:

**Fugger** Elisabeth, Feistritz 3

**Gitschthaler** Margarethe, Maria Elend 126

#### zum 70. Geburtstag:

**Wrolich** Valentin, Rosenbach 83

**Tribelnig** Christine, St. Jakob i. Ros. 21

**Woschitz** Franz, Srajach 25

**Melcher** Stefanie, Feistritz 25

### Im Jänner 2012 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Rabitsch** Anna, Rosenbach 98

**Reiter** Ernst, Maria Elend 167

#### zum 80. Geburtstag:

**Rupp** Gertraud, Maria Elend 174

**Standmann** Johann, Längdorf 50  
**Schaunig** Georg, Maria Elend 102

#### zum 75. Geburtstag:

**Kanduth** Franz, Tösching 19

**Zellot** Rosalia, Feistritz 27

#### zum 70. Geburtstag:

**Staudach** Alfred, Maria Elend 79

**Dissinger** Ingrid, Gorintschach 9

**Schorn** Pauline, Frießnitz 23

**Dissinger** Franz, Längdorf 26

**Müller** Anton, St. Oswald 18

**Balke** Rolf, Gorintschach 14

**Jellenig** Auguste, Längdorf 49

### Im Februar 2012 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Kucher** Gertrud, Tösching 6

#### zum 80. Geburtstag:

**Müller** Valentin, Greuth 9

#### zum 75. Geburtstag:

**Schellander** Hildegard, Maria Elend 8

**Musil** Alois, Tallach 9

## 90. Geburtstag



Egartner Maria, Schlatten 96



Serajnik Maria, Srajach 53



Pachernig Josefina, St. Jakob i. Ros. 225



Mischkulnig Albert, St. Jakob i. Ros. 118

Auch die Gemeindevertretung stattete den Jubilaren einen Besuch ab und überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



# AUS DEM STANDESAMT

## im 4. Quartal 2011

Ambruš Samuel Walter, Sohn der Mag.phil. Alexandra Petra Ambruš und des Walter Tumnitz-Ambruš, 9183 Frießnitz 28

Hölbling Lena, Tochter der Nicole und des Stefan Hölbling, 9184 Winkl 54

Lepuschitz Lea, Tochter der Miriam Lepuschitz und des Thomas Peck, 9182 Maria Elend 100

Pavlović Atina, Tochter der Jovana und des Bojan Pavlović, 9184 Gorintschach 19

Hilberger Emma, Tochter der Doris und des Joachim Lambert Hilberger, 9182 Tallach 115

Kocheim Tyler, Sohn der Claudia und des Dieter Gerd Kocheim, 9184 Längdorf 79

Stornik Sophie, Tochter der Christine Stornik und des Daniel Painter, 9184 St. Jakob i. Ros. 228/9

Ladinig Elias, Sohn der Magda und des Bernhard Ladinig, 9182 Tallach 111



## Geburten

## im 3. Quartal 2011

Böhm Thomas (63), 9183 Frießnitz 52

Steiner Sophia Maria (80), 9184 Mühlbach 48

Scherwitzel Johann (79), 9184 Längdorf 52

Hütter Gertrud Josefa (58), 9182 Maria Elend 79

Hafner Maria (102), 9183 Rosenbach 19

Kristof Johann (87), 9184 St. Peter 5

Perdacher Rudolf (75), 9184 St. Jakob i. Ros. 194

Dietinger Maria (82), 9184 St. Jakob i. Ros. 85

Kattinig Josefine (64), 9184 Dreilach 3

Mejovšek Romana (79), 9182 Maria Elend 35

Olipic Michael (84), 9184 Gorintschach 29

Leitgeb Dorith Lydia (75), 9184 St. Jakob i. Ros. 160

Mutzhause Viktoria (61), 9184 Feistriz 50

Šavle Eduard (59), 9183 Schlatten 94/8

Sučič Vincenc (67), 9184 Längdorf 65

Schwinger Fritz (81), 9182 Maria Elend 79



## Sterbefälle

## Einwohnerstatistik per 1. März 2012

Hauptwohnsitze **4.315**  
davon männl. 2.136 / weibl. 2.179

Nebenwohnsitze **554**  
davon männl. 221 / weibl. 333

## KUHN HANS TÖDLICH VERUNGLÜCKT



Tiefe Bestürzung und Trauer löste der tödliche Verkehrsunfall des allseits bekannten Gastwirtens i. R. und ehemaligen Obmannes der Blasmusikkapelle St. Jakob i. Ros., Kuhn Hans (82), in Schlatten Anfang März in der Bevölkerung aus.

Bei den Begräbnisfeierlichkeiten am 4. März 2012 würdigte Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig die Verdienste des Verstorbenen für die Gemeinde im kulturellen Bereich, vor allem aber auf dem Sektor der Blasmusik.

Kuhn Hans war Gründungsmitglied und über 12 Jahre lang Obmann der ersten Blasmusikkapelle der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Im Jahre 1994 wurde Herrn Hans Kuhn als Dank und Anerkennung für seine Leistungen die „Goldene Ehrennadel“ der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. verliehen.